Halle und Umgebung.

Halle, 27. Oktober.

Verkauf der Marienbibliothek.

Die alte angesehene Marienbibliothek, die zum mindesten jeder hallische Student der Theologie und der Geschichte kennt, und hoch achtet, soll veräußert werden. Die Mariengemeinde braucht Geld für moderne Zwecke, für die Jugendpflege, der sie sich mit Nachdruck widmen will. Dazu hätte sie zudem gerne die Räume, in denen die Bibliothek untergebracht ist. Die Herren vom Kirchenrat und der Gemeindevertretung kalkulieren ganz richtig, daß die großartigen Werte, die die Bibliothek enthält, zurzeit eigentlich ungenutzt liegen und die Kosten nicht lohnen, die zu ihrer Erhaltung aufgewendet werden. Nur selten werden die Schätze der Bibliothek mal von diesem und jenem Interessenten gehoben.

Und doch ist die Bibliothek in ihrer Art eine der großartigsten, die es gibt. Sie enthält namentlich Werke alter Theologen von außerordentlicher Seltenheit. Die Sammlung der Handschriften Luthers und seiner Mitreformatoren steht wohl einzig da. Außerdem birgt die Sammlung die einzige Original-Totenmaske Luthers. Alles in allem zählt die Bibliothek ca. 26 000 Bände und 251 Handschriften.

Es ist klar, daß sich, wenn man die Bibliothek in einzelnen Stücken verkaufen wollte, zumal neuerdings amerikanische Dollarkönige für solche Liebhabereien Hunderttausende ausgeben, Unsummen erzielen ließen; aber selbst wenn die Regierung einem solchen Verkauf ins Ausland zustimmen sollte, was ausgeschlossen ist, so ist doch anerkennend zu sagen, daß weder Kirchenrat noch Gemeindevertretung an diesen Verhökerungsmodus denken. Sie waren sich von vornherein einig, daß das finanzielle Interesse hinter idealen Gesichtspunkten zurückstehen müsse. Darum formulierte man den Grundsatz, die Bibliothek nur als einheitliches Ganze zu veräußern und zweitens: sie in erster Linie unserem Magistrat anzubieten, damit das Kleinod unserer Stadt erhalten bleibe. Man sagte sich, daß die Stadt für die Bibliothek bereits in dem restaurierten Rundturm der Moritzburg einen idealen Platz besitze.

Nach der Stimmung der beteiligten Faktoren zu urteilen, werden die Verhandlungen, die demnächst eingeleitet werden sollen, sicher zu einer Einigung führen.

Die Stadtverordnetenwahlen

beschäftigten vorgestern und gestern den Verein der liberalen Arbeiter und den Ortsverein der städtischen Arbeiter (H. D.) In beiden Versammlungen wurde von vornherein als unumstößliche Tatsache hingestellt, daß die Arbeiter eine wirkliche Vertretung ihrer Interessen nur bei den bürgerlichen Parteien, niemals aber bei der Sozialdemokratie finden können. Um aber die bürgerlichen Parteien für eine gerechte Würdigung der Arbeiterforderungen empfänglich und fähig zu machen, sei es nötig, daß die bürgerlichen Parteien nationalen Arbeitervertretern Platz in ihren Reihen gewähren. So gehören namentlich auch nichtsozialdemokratische Arbeiter in das Stadtverordnetenkollegium.

Aus solchen Grundsätzen heraus bedauerten die Versammlungen, daß die hiesigen Bürgervereine in ihre Listen keinen Arbeiter aufgenommen haben. Dieses Versehen aber sei auch dann nicht korrigiert worden, als man den Vereinen die Kandidatur des Herrn Spröte als nationalen Arbeiter empfohlen habe. Die Versammlung der liberalen Arbeiter am Sonnabend will sich angesichts dieser Verhältnisse erst am 5. November über Beteiligung oder Nichtbeteiligung beiden Stadtverordnetenwahlen schlüssig werden, wenn der Hallesche Bürgerverein am 4. November seine Versammlung abgehalten habe. In der gestrigen Versammlung der Gemeindearbeiter (H. D.) sah man von einer Beschlußfassung ab, doch sprachen die Führer des Vereins für eine rege Beteiligung an der Wahl, in der Hoffnung, bei den nächsten Wahlen statt des verlangten einen Mandats zwei Arbeitermandate zu erhalten. (Auf die Versammlungen kommen wir zurück.)

Der Bürgerverein für die Cröllwitzer Interessen hielt am Sonnabend abend auf der Bergschenke eine Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Hoé, machte Mitteilung über die nach den Sommerferien stattgefundenen Verhandlungen im Stadtverordnetenkollegium. Was die Verlängerung der Straßenbahn Bahnhof—Cröllwitz bis zunächst Villa Knoch anlangt, so sei wenigstens das eine erreicht daß der Magistrat zugeben mußte, daß vom Standpunkt der Moral der Cröllwitzer Einwohnerschaft Rechnung getragen werden müsse. Nun trat man in eine Besprechung über die bevorstehenden

Stadtverordnetenwahlen

ein. Der Vorstand des Bürgervereins Cröllwitz präsentiert für die zweite Abteilung an Stelle des Herrn Rentier Fischer, der altershalber eine Wiederwahl abgelehnt hat, Herrn Kaufmann Julius Ritter. Der Vorsitzende empfahl Herrn Ritter ganz besonders und wies darauf hin, daß die Gegenpartei einen anderen Kandidaten, Herrn Kaufmann August Winter, auf den Schild erhoben habe. In einer früheren Bürgerversammlung in Giebichenstein sei H. Ritter als Bodenreformer und Herr Winter, weil Angestellter der Cröllwitzer Papierfabrik, als von dieser abhängig bezeichnet worden. Beide Herren ließen sich über die kommunalpolitischen Ansichten des näheren aus. Herr Ritter stellte ausdrücklich fest, daß er sich mit Bodenreform noch nicht befaßt habe, daher auch nicht ihr Anhänger sein könne. Herr Winter wies die Genehmigung seiner Direktion nach, im Fall seiner Wahl als Stadtverordneter dieses Amt uneingeschränkt ausüben zu können. Bei der schließlichen Abstimmung erhielt Herr Ritter eine Stimme mehr als Herr Winter; er wurde daher als Kandidat des Bürgervereins aufgestellt und es soll für seine Wahl eifrig gewirkt werden.

Die neue 7 Millionen-Anleihe

wird vom Magistrat wie folgt begründet:

Von der vor Jahr und Tag begebenen Anleihe von fünf Millionen Mark ist infolge der großen Aufwendungen des laufenden Jahres nur noch ein kleiner, in nächster Zeit beanspruchter Bestand vorhanden. Dagegen stehen noch in Restfoll Bewilligungen in Höhe von mehr als 8½ Millionen Mark, von denen etwa 2¾ Millionen auf Hochbauten, 3¾ Millionen auf Tiefbauten, 570 000 Mark auf die städtische Straßenbahn, 600 000 Mark auf das Elektrizitätswerk und 700 000 Mark auf die Gas- und Wasserwerke entfallen. Auch ist nach der von der Stadthauptkasse vorgelegten Nachweisung der Bedarf nach dem größten Teil dieser Mittel, nämlich nach 7 Millionen in näherer Zeit zu erwarten, indem das laufende Quartal neben dem noch vorhandenen Anleihebestand 1¼ Million, das folgende 1¾ Million, das Sommersemester des Jahres 1914 aber 3½ Million beansprucht. Der Magistrat hat sich daher trotz der ungünstigen Geldmarktverhältnisse in Uebereinstimmung mit der Kämmerei-Deputation entschließen müssen, von der bisher nur mit 4 Millionen Mark begebenen Anleihe des Jahres 1910 eine zweite Abteilung in Höhe von 7 Millionen Mark zur Ausgabe zu bringen und zwar mit der von der Kämmerei-Deputation vorgeschlagenen Maßgabe, daß 2 Millionen in der Zeit vom 1.—15. Dezember cr., die übrigen 5 Millionen aber spätestens bis zum 15. Januar 1914 abgenommen werden müssen.

Für diese Anleihe kann als Zinsfuß unter derzeitigen Verhältnissen nur der bereits in den letzten Begebungen gewährte von 4 Prozent in Frage kommen; ebenso ist durch das Privilegium der Tilgungssatz von 2 Prozent nebst ersparten Zinsen vorgeschrieben und von dem auf die Ausgabe folgenden Jahre, also vom Rechnungsjahre 1914 ab in Anwendung zu bringen. Unbedenklich erscheint hierbei, wegen der Aussichtslosigkeit der Reduzierung des Zinsfußes eine Unkündbarkeit der Anleihe von 10 Jahre zu garantieren.

Im übrigen wird empfohlen, sich bezüglich des Ausschreibens an die bewährte Form der Vorjahre zu halten und demgemäß auch wieder unter den bisher herangezogenen Bankfirmen einen beschränkten Wettbewerb eintreten zu lassen.

Hiernach beantragt der Magistrat, die Stadtverordnetenversammlung wolle vorbehaltlich anderweiter Beschlußfassung über die Zuschlagserteilung genehmigen, daß von der unter dem 19. März 1910 privilegierten Stadtanleihe über 21 Millionen Mark eine zweite Abteilung im Betrage von sieben Millionen Mark zur Begebung gelangt und zur Erlangung von Offerten ein engerer Wettbewerb erfolgt. Für die Begebung sind folgende Termine in Aussicht genommen: für den Erlaß des Ausschreibens der 28. d. M., für die Abgabe der Angebote der 12. n. M., für den Zuschlag der 17. n. M., während die Abnahme der Stücke wie oben erwähnt in der Zeit vom 1.—15. Dezember cr. bezw. bis zum 15. Januar 1914 zu erfolgen hat.

Eine Zählung der leeren Wohnungen und Geschäftslokale findet am 1. November durch das Statistische Amt der Stadt Halle statt. Die Hausbesitzer und ihre Vertreter werden gebeten, den in der Zeit vom 1. bis 14. November bei ihnen vorsprechenden und mit Legitimation versehenen Personen bereitwillig Auskunft zu geben. Sonstige Mühewaltung, insbesondere Ausfüllung von Formularen, wird nicht verlangt werden. Anderweite Verwendung der Ermittlungen — etwa zu Steuerzwecken — findet nicht statt.

Rupert Gogl, unser ehemaliger beliebter Heldentenor, ist jetzt am Stadttheater in Metz engagiert. Nach uns vorliegenden Berichten hat der Künstler auch an dieser neuen Wirkungsstätte große Erfolge zu verzeichnen. Man rühmt insbesondere seinen Tannhäuser, Radames und Don José.

Die Damenschneider-Meisterinprüfung bestanden, wie wir unlängst berichteten, zahlreiche Damen. Sie waren, wie man uns ergänzend mitteilt, in der Bethgeschen Schneiderschule in der Gr. Ulrichstraße ausgebildet worden.

Ueber die Hundertjahrfeier der Schlacht bei Leipzig in Böllberg und Wörmlitz geht uns noch nachträglich ein Bericht zu mit der Bitte um Aufnahme: Am Gedenktag abends wurde auf dem sog. Kirchfeldweg ein mächtiges Freudenfeuer angezündet und dabei eine Feier veranstaltet. Nach dem Gesang des Chorals „Lobe den Herren" seitens der Versammelten, darunter Kriegerverein und Schuljugend, hielt Herr Hauptlehrer Eichler die auf die großen Ereignisse vor 100 Jahren hinweisende Festansprache. Mit dem Gesang des Chorals „Nun danket alle Gott" war die Feier beendet. Sonntag fand im Kurzhalsschen Gasthofe ein sehr gut besuchter Familienabend statt. Die patriotischen Vereine waren sämtlich vertreten, desgleichen die Landwirtschaft. Die begrüßende Ansprache mit der Huldigung für Kaiser und Reich hielt der Vorsitzende des Kriegervereins, Herr Buchhalter Mitsching. Ferner sprachen die Herren Pastor Nitschke, Professor Genest und Konsistorialrat D. Gutschmidt (Reideberg), der zufällig im Orte weilte und der Feier beiwohnte. Eine solch' schöne patriotische Festlichkeit ist dort seit langem nicht gefeiert worden.

Kinderpsychologische Untersuchung. Der Kinderpsychologe und Mitherausgeber der Zeitschrift für Kinderforschung Dr. Karl Wilker in Jena bittet alle deutschen Eltern um Mithilfe bei einer kinderpsychologischen Untersuchung. Es handelt sich diesmal um die Entwicklung des ästhetischen Urteils bei Kindern. Auch in dieser wichtigen Angelegenheit gibt es noch mancherlei zu klären, und diese Frage ist für die Entwicklung des ästhetischen Gefühls und Interesses von großer Wichtigkeit. Um nun über ein recht reiches Tatsachenmaterial verfügen zu können, wendet er sich an die Eltern, insbesondere auch an die Mütter, die hier einmal die schönste Gelegenheit finden, ihr Kind nach einer besonderen Anleitung psychologisch zu beobachten. Das hierzu notwendige Material findet sich im ersten Heft des beginnenden fünften Jahrganges der „Deutschen Elternzeitschrift", das der Verlag Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann) in Langensalza allen Eltern kostenlos zusendet.

Neue Telegraphenlinien. Die Kaiserliche Oberpostdirektion in Halle gibt bekannt, daß der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Dölau (Bez. Halle) bei dem Kaiserlichen Postamt 2 in Halle (Saale) öffentlich ausliege.

Rabattsparverein. Dienstag abend 8½ Uhr veranstaltet der Rabattsparverein im Saale des Neumarkt-Schützenhauses einen öffentlichen Vortrag über die neuen Finanzgesetze, Einkommensteuer, Wehrbeitrag und Besitzsteuer. Als Vortragender ist Herr Holthaus von der Treuhand-Revisions-Gesellschaft in Essen gewonnen. Der Wichtigkeit des Themas entsprechend wird voraussichtlich der Besuch ein großer werden, weil nach den vorliegenden Zeitungsnotizen der Vortrag ebenso lehrreich wie interessant zu werden verspricht.

Pferdeverkauf. Infolge Beschaffung von Automobilen sind einige Pferde und Fahrzeuge bei unserer Feuerwehr überflüssig geworden und sollen am Donnerstag, den 6. November, vormittags 11 Uhr, auf dem Hofe der Feuerwache Süd verkauft werden, nämlich ein brauner Wallach, 9 Jahre alt, ein brauner Wallach, 5 Jahre alt, ein schwarzer Wallach, 9 Jahre alt, ein Krankenwagen für Pferdebespannung und ein Rüstwagen (Arbeitswagen).

Selbstmordversuch. Eine 17 Jahre alte Arbeiterin versuchte sich gestern abend in ihrer Wohnung zu vergiften. Sie wurde der Kgl. Klinik zugeführt. Lebensgefahr besteht nicht.

Unfug. In der vergangenen Nacht wurde in der Liebenauerstraße ein Feuermelder unbefugt gezogen. Der Täter wurde bisher nicht ermittelt.

Schlägereien. In der Talamtstraße fand in der vergangenen Nacht zwischen mehreren jungen Leuten eine Schlägerei statt, wobei einer der Beteiligten geringfügige Verletzungen am Kopfe davontrug. Die Täter sind ermittelt. — Ein Kellner, der in den Morgenstunden in der Kleinen Ulrichstraße mit zwei Männern in Streit geraten war, erhielt von einem derselben mit einem harten Gegenstande mehrere Schläge auf den Kopf. Der Täter und sein Begleiter ergriffen hierauf die Flucht und konnten bisher nicht ermittelt werden. Die Verletzungen sind nur leichter Art.

Von der Straße. In der Talamtstraße stürzte am Sonntag mittag ein vor einen Tafelwagen gespanntes Pferd. Von einem in demselben Augenblick vorbeifahrenden Motorwagen der Stadtbahn wurde es erfaßt und einige Meter mitgeschleift. Das Pferd hat anscheinend innere Verletzungen davongetragen. — Sonntag nachmittag wurde in der Magdeburgerstraße ein 2 Jahre alter Knabe von einem zweispännigen Lastgeschirr überfahren. Der Knabe, der einen Bruch des rechten Oberschenkels erlitt, wurde von seiner Mutter der Kgl. Klinik zugeführt. — Ein Bautechniker drückte gestern früh in angetrunkenem Zustande die Schaufensterscheibe eines Bäckermeisters in der Sophienstraße ein. — Die auf einer Weltreise befindlichen Gebrüder Geißler aus Dresden passierten Sonnabend vorm. die Trotthaerstraße in der Richtung Bernburg. — Ein leerer Motorwagen der Stadtbahn entgleiste gestern nachmittag in der Weiche an der Klausbrücke. Hierdurch entstand eine Betriebsstörung von 5 Minuten. — Ein Konditor, der gestern abend mit seinem Fahrrade in der Raffineriestraße einem Kraftwagen ausweichen wollte, stürzte zu Boden und erlitt einen Unterschenkelbruch. Er wurde mit einer Droschke seiner Wohnung zugeführt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Auf die heutige Eulenberg-Premiere, welche den Prolog und die „Ernsten Schwänke" des Dichters bringt, sei nochmals hingewiesen. Morgen, Dienstag, letzte Aufführung des „Troubadour". Acuzena: Doreluise Meiling.

Gramm & Börner
Kunstmöbel-Fabrik
Grosse Ulrichstrasse 12
Braut-Ausstattungen
in jeder Preislage
Ausstellung
von ca. 120 Musterzimmern,
um deren zwanglose Besichtigung wir höflichst bitten.
Reelle Preisstellung :-: Fachgemässe Bedienung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131027025/fragment/page=0001

Mittwoch „Carmen". Donnerstag „Ernste Schwänke". Freitag „Tannhäuser". Sonnabend „Filmzauber". Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen: „Die Förster-Christl". Abends „Der fliegende Holländer".

Konzert der Dessauer Hofkapelle. Auf das morgen unter Leitung des Generalmusikdirektors Franz Mikorey in den „Thaliasälen" stattfindende Richard Wagner-Konzert sei hierdurch nochmals hingewiesen. Die hinlänglich als hervorragend bekannten Leistungen der berühmten 70 Mann starken Kapelle und ihres Leiters versprechen auch für diesmal einen seltenen reinen Genuß, den sich kein Musikfreund entgehen lassen sollte. Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Bad Wittekind. Morgen, Dienstag, nachmittag konzertiert das Solisten-Quartett der 75er.

Im Apollotheater geht in wenigen Tagen ein Spielplan zu Ende, der in jeder Beziehung als erstklassig und sehenswert bezeichnet werden muß. Außer Vera Forst und Robert von Valberg, die allabendlich durch ihr glänzendes Spiel die Theaterbesucher entzücken, bildet der klassische Meisterfilm „Die letzten Tage von Pompeji" eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges, deren Besuch sich niemand entgehen lassen sollte.

Walhallatheater. Gestern war wieder schon lange vor Beginn der Vorstellung das Theater total ausverkauft und hunderte mußten, ohne Einlaß zu erhalten, wieder weggehen. Es sei nochmals hervorgehoben, daß anderweitiger Abschlüsse halber „Die Kino-Königin" nur noch bis 31. d. Mts. gegeben werden kann. Wer also das reizende Werk noch nicht gesehen hat, beeile sich.

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstraße 4/5. In dieser Woche unternehmen wir eine äußerst interessante Fahrt mit der Jungfraubahn. Zuerst: herrliche Aussicht über Mürren gegen Eisgletscher zum Wetterhorn. Wir gehen dann nach Lauterbrunntal, Wengen, Wengeralp zur kleinen Scheidegg und haben hier eine der großartigsten Alpenlandschaften, eine Perle der Schweiz vor uns; majestätisch, gigantisch erheben sich die schneebedeckten Bergriesen vor uns und zum Greifen nahe befinden wir uns an Eiger, Mönch und Jungfrau. Unendlich viele, die nicht Lust haben, die herrliche Wanderung zu Fuß zu unternehmen, lassen sich mit der Jungfraubahn auf den Gipfel befördern. Wir gehen aber stolz zu Fuß. Es ist viel beschwerlicher, aber höchst interessant. Mit größter Genugtuung kommen wir auf der Station Eigergletscher an und unternehmen nach dem beschwerlichen Aufstieg, da sich die Gelegenheit gerade bietet, mitten im Sommer eine — Hornschlittenpartie. Der Blick von Station Eismeer ist einzig und überwältigend. Nächste Woche Berner Oberland. (Jeden Mittwoch und Sonnabend von 2½ bis 4½ Uhr ein Kind frei.)

Vereine und Versammlungen.

Der 4. Kommunale Bezirksverein hat seine Monatsversammlung am Donnerstag abends 8¼ Uhr im „Hotel Bristol" (ehem. Preußischer Hof). Die Tagesordnung lautet: „Freie Aussprache über kommunale und den Bezirk betreffende Angelegenheiten" (sog. Schwerinstag). — Gäste sind willkommen.

Der Schutzverband zur Sicherung der Bauforderungen für Halle u. Umg. E. V. hält am 28. d. M. abends 8 Uhr im „Mars la Tour", 2 Treppen (Vereinsheim des Kaufm. Vereins), eine Mitgliederversammlung ab. In ihr wird der Bericht über den 1. Deutschen Bauschutztag gegeben werden, der in der letzten Versammlung der vorgerückten Zeit wegen von der Tagesordnung abgesetzt worden war. Es wird weiter über Rechtsfälle und gerichtliche Entscheidungen berichtet werden, die ihrer Eigenart wegen für die beteiligten Kreise von weittragender Bedeutung sind und es erheischen, daß zu den darin kundgegebenen Auffassungen Stellung genommen wird. Gäste sind willkommen.

In der Vorstandssitzung des Bundes deutscher Bodenreformer, die in Berlin stattfand, teilte Herr Privatdozent Dr. Polenske aus Halle die Ergebnisse seiner rechts- und wirtschaftspolitischen Untersuchungen über eine „drohende Monopolisierung der deutschen Braunkohle und die zur Abwehr dieser Gefahr notwendigen Maßregeln" mit. Es wurde beschlossen, diese Untersuchung als neues Heft der „Sozialen Zeitfragen" herauszugeben. Herr Dr. Polenske wird in der Ortsgruppe des Bundes deutscher Bodenreformer zu Halle am Donnerstag, den 30. Okt., abends 8½ Uhr (im Vereinshaus St. Nikolaus) über diese Frage sprechen.

Die Sektion Halle des Deutschen u. Oesterr. Alpen-Vereins, E. V., hält ihre nächste Versammlung am Mittwoch, 29. Oktober, abends 8¼ Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm", Bernburgerstr. 13, ab. Herr Dr. med. O. Kneise spricht über: „Vom Nordseestrand zur Hallischen Hütte", mit Projektion von Naturfarbenaufnahmen.

Hallischer Eisklub. (Eingetr. Verein.) Am Donnerstag, den 13. November, abends 8¼ Uhr, findet im Frühstückszimmer des Evangelischen Vereinshauses (Hotel Kronprinz) eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. (Näheres im Inseratenteil.)

Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle. Morgen, Dienstag, den 28. Oktober, abends 8½ Uhr, findet in den „Germaniasälen" eine Mitgliederversammlung statt. Als Referent ist Herr Justizrat Meyer gewonnen, der über das Thema „Die Finanzgesetze vom Juli 1913" sprechen wird.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord. 25. Oktober 1913.

Eheschließungen: Der Buchhalter Paul Oertel, Mühlweg 31, u. Anna Miethlich, Burgstr. 55. Der Postassistent Paul Schuster, Leipzig, u. Elsa Reichardt, Gütchenstr. 20. Der Stellmacher Otto Vogel, Körnerstr. 27, u. Minna Guderlei, Saalestr. 5. Der Bankvorsteher Martin Hörter, Berlin, u. Martha Pinthus, Blumenstraße 8. Der Arbeiter Karl Schwiegershausen, Gr. Gosenstr. 29, u. Emma Könnicke, Triftstr. 24.

Geboren: Dem Tischler Moritz Scheibe S. Werner, Gabelsbergerstr. 10. Dem Maschinentechniker Fritz Sperner T. Charlotte, Reilstr. 32. Dem Bureauvorsteher Ernst Gollnisch T. Charlotte, Wasserweg 8. Dem Lehrer Wilhelm Ruban aus Obhausen-Joh. S. Helmut.

Gestorben: Der Gewerberat Heinrich Collins, 55 J., Viktor-Scheffelstr. 7.

Halle-Süd. 25. Oktober 1913.

Aufgeboten: Der Arbeiter Otto Meinhardt u. Marie Hoffmann, Gerberstr. 13.

Eheschließungen: Der Klempner Paul Haack, Herderstr. 18, u. Ella Ludwig, Rud. Haymstr. 31. Der Glaser Paul Dietrich, Albrechtstr. 40, u. Gertrud Mertin, Kuttelhof 1. Der Schlosser Otto Jahnke u. Klara Thomas, Hirtenstr. 12. Der Bergschmied Wilhelm Bindel, Wimmelburg, u. Martha Rühlemann, Bäckerstraße 6. Der Gelbgießer Hermann Löffler u. Marie Engel, Fischerplan 3. Der Lokomotivhilfsheizer Richard Hoffmann, Leipzig-Eutritzsch, u. Anna Werner, Torstr. 56. Der Arbeiter Georg Zimmermann u. Christine Hoffmann, Marthastr. 7. Der Arbeiter Karl Nordmann, Turmstr. 3, u. Else Schmidt, Schlosserstr. 16.

Geboren: Dem Schlosser Walter Müller T. Elln, Thüringerstraße 28. Dem Rangierer Ernst Harsdorf S. Ernst, Thomasiusstraße 4. Dem Bäcker Paul Meke T. Charlotte, Thomasiusstr. 31. Dem Schlosser Otto Simon S. Erich, Ladenbergstr. 3. Dem Arbeiter Hermann Voigt S. Arno, Kl. Sandberg 17.

Gestorben: Des Kassenboten Friedrich Lutze Ehefr. Marie geb. Linge, 53 J., Bernburgerstr. 3. Des Arbeiters Erich Borchardt aus Bitterfeld T. Emmy, 2 Tage, Klinik. Der Maurer Eduard Weber aus Gröbers, 43 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. Der Arbeiter Ferdinand Neubert, 70 J., Niemeyerstr. 16.

Auswärtiges Aufgebot.

Der Konditor A. H. A. Penker, Hünern, u. D. A. Alert, Breslau.

Letzte Depeschen.

Die Lösung der braunschweigischen Frage.

Berlin, 27. Oktober.

Nachdem in der heutigen Plenarsitzung des Bundesrats der Vertreter der herzoglich braunschw.-lüneburg. Regierung Staatsminister Hartwig unter Vorlegung der Verzichtsurkunde davon Mitteilung gemacht hatte, daß Se. Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland auf den Thron von Braunschweig verzichtet habe, beschloß der Bundesrat einstimmig, dem Antrage Preußens wegen der Thronfolge in Braunschweig zuzustimmen.

Der Krupp-Prozeß.

Berlin, 27. Oktober.

Heute wird mit der Vernehmung von Mitgliedern des Kruppschen Direktoriums begonnen. Zunächst wird Geh. Finanzrat Hugenberg vernommen. Er macht eingehend Mitteilung über die Geschäftsgebarung der Firma Krupp. Die Geschäfte des Direktoriums zerfallen in Dezernate. Jeder Dezernent ist selbständiger Leiter für sein Dezernat. Für den kaufmännischen Betrieb besteht nur ein Dezernat, welches seinerzeit in den Händen des Herrn v. Eccius lag, der während seiner Krankheit durch Direktor Mylon vertreten wurde. Herr v. Dewitz, welchem Anfang 1912 Handlungsvollmacht erteilt wurde, war als Untergebener des Herrn v. Eccius an dessen Weisungen gebunden. Herr v. Dewitz sammelte Nachrichten über die Preisfestsetzungen und Submissionen. Ueber die Aufgabe Brandts war ihm, dem Zeugen, nichts bekannt. Zeuge kann sich nicht erinnern, daß ihm Kornwalzer zu Gesicht gekommen sind, gibt aber die Möglichkeit zu, denn es seien ihm während der Untersuchung Kornwalzer vorgelegt worden, die sein Zeichen trugen. Im August 1912 brachte Dr. Mylon, der in Vertretung des Herrn v. Eccius nach Berlin eine Reise unternommen hatte, in Gegenwart ganz weniger Direktoren, unter denen sich Eccius befand, die Angelegenheit Brandt zur Sprache. Brandt habe ihm gesagt, er könne das Leben nicht mehr aushalten, denn er wolle ein ordentlicher Mensch bleiben. Er fragte Herrn Mylon, ob er seine Stellung verlieren würde, wenn er seine Berichterstattung einstelle. Mylon erklärte Brandt, daß er seine Stellung verlieren würde, wenn er etwas tue, was nicht in Ordnung sei. Bei der Erörterung dieser Dinge im Direktorium erklärte Mylon, man könne wegen des geringen Interesses auf die Berichterstattung verzichten und Brandt abberufen. Er, der Zeuge, habe sich mit dieser Auffassung einverstanden erklärt. Er habe aber die endgültige Erledigung mit Rücksicht auf die schwache Teilnahme an der Sitzung und das Fehlen des Herrn v. Eccius verschoben. Er war sich aber klar, daß die Tätigkeit Brandts sich zu einem öffentlichen Skandal entwickeln könnte. Erörterungen darüber, auf welche Weise Brandt in den Besitz seiner Nachrichten gelangte, hätten damals nicht stattgefunden. Man hätte jedoch den Eindruck gehabt, daß Brandt mit Beamten kneipte und daß Durchbrechungen der Beamtendisziplin vorkommen könnten. Er könne aber im Augenblick nicht sagen, ob er an Bestechungen von seiten Brandts gedacht habe. Für wahrscheinlich habe er sie jedenfalls nicht gehalten. Es seien übrigens die Entschädigungen an Brandt nichts Außergewöhnliches. Am 2. September erfolgte dann die Aufdeckung der Verfehlungen des Herrn v. Metzen. Es konnte ihm nachgewiesen werden, daß er bei Besetzung des Vertreterpostens in Italien nur seine Privatinteressen verfolgt und den denkbar größten Vertrauensbruch begangen hatte, daß er den für den italienischen Posten vorgeschlagenen Herrn Wingen Mitteilungen von den vertraulichsten Dingen des Geschäftsganges in Essen gemacht habe. Durch die Entlassung des Herrn v. Metzen wurde die Situation noch verwickelter. Er verstieg sich zu Drohungen und teilte mit, er werde sich Material der Firma reservieren. Obwohl wir überzeugt waren, daß es besser sei, Brandt zu versetzen, erschien es uns nicht angängig, mit dem Berliner Vertreter v. Metzen auch gleichzeitig den Bureauvorsteher zu entfernen, zumal da dadurch der Anschein erweckt werden konnte, als ob man ein schlechtes Gewissen habe. Aber sofort nach Berufung eines neuen Vertreters sollte die Versetzung von Brandt erfolgen. Die Berichterstattung sollte fortgesetzt werden, soweit sie ohne geschäftliche Schädigung der Firma erfolgen konnte. Die Berichte sollten aber in Zukunft von Direktor Dreger gezeichnet werden.

In der Folge entspinnt sich ein scharfer Wortwechsel zwischen dem Zeugen und dem Oberstaatsanwalt darüber, wie weit die Befugnis der Subalternbeamten bei Behörden zu Auskünften gehe. Zeuge wirft dem Oberstaatsanwalt vor, daß er nicht aus der Praxis heraus spreche. Die Subalternbeamten müßten Bewegungsfreiheit haben und wüßten die Grenze der Beamtendisziplin ganz genau. Leuten gegenüber, die ihr Vertrauen besäßen, seien sie nicht unzugänglich, und dies spräche vielmehr zu ihren Gunsten, als wenn man ihnen stets Bestechlichkeit vorwerfe. Zeuge erklärt dann auf das Bestimmteste, daß Brandt kaum versetzt worden wäre, wenn das gerichtliche Verfahren nicht gekommen wäre. Man hätte es nicht weiter geduldet, daß Brandt Nachrichten von Subalternbeamten verwandte.

Die Annahme, die Entlassung des Herrn v. Metzen sei erfolgt, weil man einen unbequemen Mahner habe lossein wollen, sei lächerlich. Metzen sei wegen seines Verhaltens entlassen worden. Auch sei die Firma nicht an Herrn v. Metzen mit dem Vorschlag einer Einigung herangetreten, vielmehr habe Metzen durch Vermittelung des Direktors Dreger um ein Zeugnis gebeten. Die Direktion habe dies aber abgelehnt, weil man nach dem ganzen Verhalten des Herrn v. Metzen eine Verantwortung nicht habe auf sich nehmen sollen. Hugenberg gibt zum Schluß Auskunft über die Gehaltsverhältnisse Brandts. Brandt wurde in Berlin besser bezahlt, weil er einen verantwortungsvolleren Posten hatte.

Hierauf wird Landrat a. D. Roetger vernommen, der in der Zeit, wo die Versetzung Brandts nach Berlin erfolgte, Vorsitzender des Direktoriums der Firma Krupp war. Zeuge bemerkt, daß es äußerst töricht gewesen wäre, wenn in Essen irgend einer der leitenden Herren das zwischen der Firma Krupp und der Heeresverwaltung bestehende weitgehende Vertrauensverhältnis dadurch leichtsinnig aufs Spiel gesetzt hätte, daß er in Berlin ungehörige Dinge gestattete. Die Versetzung Brandts nach Berlin sei auf Anregung des Herrn Schütz erfolgt, der sich seiner Aufgabe nicht mehr ganz gewachsen fühlte. Zeuge bekundet, daß er eine Reihe von Kornwalzern in die Hände bekommen und den zuständigen Stellen weitergegeben habe.

Direktor Mouths, zurzeit Assistent des Direktors Budde, sagt aus: Geheimrat Budde sei zunächst über den Berliner Nachrichtendienst entzückt gewesen, habe aber später das Gefühl bekommen, daß ein Teil der Berichte auf Indiskretion beruhe. Er, Zeuge, war immer der Ansicht, daß Brandt für das Kornwalzermaterial Geschenke gemacht habe. Nach 12¼ Uhr tritt eine Pause ein.

Die Präsidentenwahl in Mexiko.

Mexiko, 27. Oktober.

Die Wähler beteiligten sich an der Präsidentenwahl nur in geringer Zahl. Man glaubt, daß die geringe Zahl der abgegebenen Stimmen für die verfassungsmäßige gesetzliche Wahl unzureichend sei und Huerta daher weiterhin provisorischer Präsident bleiben werde. Ruhestörungen sind nicht vorgekommen.

Die Präsidentschaftskandidaten haben Huerta zugesichert, falls die Wahl wegen ungenügender Stimmabgabe ungültig sein würde, würden sie ihn bei der Wiederherstellung der Ordnung bis zu den nächsten Wahlen unterstützen.

Nach einer Meldung aus Dales sind bei der Präsidentschaftswahl in den mexikanischen Grenzbezirken keine Ruhestörungen vorgekommen.

Ein deutsches Kriegsschiff nach Mexiko beordert.

Berlin, 27. Oktober.

Infolge der unsicheren Lage in Mexiko ist S. M. S. Nürnberg am 21. Oktober von Jokohama nach Mazatlan (Mexiko) in See gegangen.

Des Kaisers Teilnahme am Unfall des Oberstltn. v. Winterfeldt.

Grisolles, 27. Oktober.

Der deutsche Botschafter Freiherr v. Schoen überreichte im Auftrage des Kaisers dem Oberstleutnant v. Winterfeldt einen herrlichen Blumenkorb, sowie prächtige Früchte. Später besuchte der Botschafter mit Frau v. Winterfeldt den Bürgermeister von Grisolles und stellte ihm 1000 Fr. für die Armen der Gemeinde zur Verfügung.

Ein Zugzusammenstoß bei Weimar.

Weimar, 27. Oktober.

Die „Weim. Ztg." meldet: Heute morgen kurz nach 7 Uhr ereignete sich an der Einbuchtung zwischen Oberweimar und dem Waldschlößchen ein Zugzusammenstoß. Die Maschine eines Arbeiterzuges, der aus der Richtung von Weimar kam, fuhr auf die des Personenzuges 402, der um 6 Uhr 35 Min. Jena verläßt und um 7 Uhr 20 Min. in Weimar eintreffen soll. Ein Güterwagen, der hinter der Maschine des Personenzuges lief, wurde zertrümmert und schob sich in den Packwagen, der seinerseits wieder ein Abteil dritter Klasse zertrümmerte. Verletzt wurden zwei Reisende und ein Schaffner, jedoch nicht lebensgefährlich. Ein Hilfszug brachte die Verwundeten nach Weimar. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Vermischte Drahtnachrichten.

Frithjof Nansen in Petersburg. Aus Petersburg, 27. Oktober, wird gemeldet: Frithjof Nansen ist heute früh mit dem sibirischen Zuge eingetroffen. Am Bahnhofe waren Vertreter der Geographischen Gesellschaft zum Empfange anwesend.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ermässigung des Reichsbankdiskonts.

Die Reichsbank beschloss in ihrer heutigen Sitzung, den Diskontsatz von 6 auf 5½ Proz. und den Lombardzins von 7 auf 6½ Proz. zu ermässigen.

Die Ermässigung des Reichsbankdiskonts um diese Zeit — Ende Oktober — ist eine aussergewöhnliche Massnahme; sie ist aufs freudigste zu begrüssen. Denn darin ist man sich wohl überall einig, dass der sechsprozentige Reichsbankdiskont der Zentralpunkt war, von dem die Hauptschwierigkeiten unseres wirtschaftlichen Lebens ausstrahlen. Der Ruf nach Verbilligung des Diskontsatzes war immer lauter geworden und er konnte nicht mehr ungehört bleiben, nachdem die Position der Reichsbank in den letzten Tagen eine immer bessere Grundlage gewonnen hatte. Nicht bloss unser Wirtschaftsleben wurde durch den 6 Prozent-Diskontsatz höchst nachteilig beinflusst, auch der Preisstand unserer Anleihen litt stark darunter. Der letzte Wochenausweis der Londoner Bank, auf die die Reichsbank sich stets bei ihrer ablehnenden Haltung gegenüber den Wünschen auf Diskontermässigung berufen hatte, brachte erneut eine Besserung des Status; die starken Goldentziehungen hatten nachgelassen, und die Bank konnte ihren Goldvorrat erhöhen. Angesichts dieser günstigen Verhältnisse hat sich denn heute die Reichsbank zu einer Herabsetzung des Diskonts um ½ Proz. entschlossen.

In Geschäftskreisen erwartet man davon einen wohltätigen Einfluss auf die Wirtschaftstätigkeit und eine Belebung der Unternehmungslust.

Berlin, 27. Okt. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte nach Verlesung des als recht günstig bezeichneten Bankausweises vom 23. Oktober Vizepräsident v. Glasenapp aus, dass bis zum 15. September der Status beständig schlechter als im Vorjahre gewesen, von da ab aber

Es nährt. Es stärkt. Es nährt.
Kulmbacher Exportbier
aus der altrenommierten Exportbrauerei Chr. Pertsch in Kulmbach (Qualität Spezial), wegen seines Malzreichtums, großen Nährwertes und seiner Wohlbekömmlichkeit ärztlich empfohlen, empfiehlt in Gebinden, Flaschen u. Siphons
E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Landsbergerstraße 7. Fernruf 238.
NB. Preislisten zu meinen div. Bieren werden auf Wunsch franko zugesandt.
Es stärkt. Es nährt. Es stärkt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131027025/fragment/page=0002

eine anhaltende Besserung eingetreten sei. Am 23. Oktober seien die ungedeckten Noten um 222 Millionen geringer gewesen als im Vorjahre. Die Anlagen seien am 23. Oktober um 350 Millionen niedriger als 1912 gewesen. Besonders auffällig sei der hohe Metallbestand im Betrage von 1494 Millionen, wovon 1220 Mill. Gold seien. Im September sei zum erstenmal der Wert der Ausfuhr grösser gewesen als die Einfuhr. Die Notendeckung war am 23. Oktober 78,8 Proz. gegen 66,6 Proz. im Vorjahre. Die fremden Gelder seien am 23. Oktober um 149 Millionen geringer gewesen als im Vorjahre. Angesichts des günstigen Status und wegen der Besserung der politischen Verhältnisse sei eine Herabsetzung des Diskonts angängig, und sie scheine geboten wegen der Last, die ein 6proz. Diskont für die wirtschaftlichen Kreise bedeute. Wegen der Rückwirkung auf den internationalen Markt müsse man sich auf ½ Proz. beschränken, da in London und Paris die Privatdiskontsätze der offiziellen Bankrate naheständen.

*

Dresden, 27. Okt. Die Sächsische Bank hat den Diskont von 6 auf 5½ Proz. und den Lombardzinsfuss von 7 auf 6½ Proz. herabgesetzt.

München, 27. Oktober. Die Bayerische Notenbank hat den Wechseldiskont auf 5½ Proz. und den Lombardzins auf 6½ Proz. festgesetzt.

Die Maschinenbau-Akt.-Ges. Marktredwitz schloss nach 84 203 (76 081) Mk. Abschreibungen und 25 763 (15 828) Mk. Delkredere-Rückstellung mit 95 000 Mk. Verlust ab, der aus der Sonderreserve Deckung findet (i. V. aus 131 706 Mk. Reingewinn 7½ Proz. Dividende).

Die Gildenbrauerei in Dortmund hat in dem am 30. Septbr. abgelaufenen Geschäftsjahr eine nicht unwesentliche Steigerung des Reingewinnes erzielt (i. V. 222 000 Mk.), wird aber davon absehen, eine Dividende zu beantragen, sondern den verfügbaren Ueberschuss zur Stärkung der finanziellen Lage verwenden. Die Aussichten werden als befriedigend bezeichnet. (Im Vorjahre wurde ebenfalls keine Dividende ausgeschüttet.)

G. Sauerbrey, Maschinenfabrik, Akt.-Ges., in Stassfurt. Nach dem Geschäftsbericht erhöhte sich im abgelaufenen Jahre der Bruttogewinn von 767 182 Mk. auf 863 615 Mk. Die Handlungsunkosten stiegen von 437 724 Mk. auf 516 447 Mk. Nach Abschreibungen im Betrage von 134 944 (131 319) Mk. steht ein Reingewinn von 235 043 (230 502) Mk. zur Verfügung, woraus wieder 10 Proz. Dividende verteilt werden sollen. Ueber das neue Geschäftsjahr bemerkt die Verwaltung, dass die Aufträge zurzeit langsamer eingehen, doch sei das Unternehmen mit einem guten Bestand in das neue Jahr eingetreten, so dass wieder ein befriedigendes Ergebnis erhofft werden könne.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 25. Oktbr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 8034 (nicht gestellt 45) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4749 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 27. Okt. Kornzucker 88%, ohne Sack 9.35—9.40. Nachprodukte ohne Sack 7.55—7.65. Ruhiger. Brodraffinade I ohne Fass 19.62½—19.75. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 19.37½—19.50. Gemahlene Melis mit Sack 18.87½—19.00. Geschäftsl. Rohzucker 1. Produkt Transito frei an Bord Hamburg per
Oktober . 9.87½ G., 9.92½ B., Jan.-Mz. 9.95 G., 9.97½ B.,
November 9.77½ G., 9.80 B., Mai . . 10.17½ G., 10.20 B.,
Dezember 9.82½ G., 9.85 B., August 10.37½ G., 10.40 B.,
Tendenz: Matt. Wochenumsatz: 000 000 Ztr.

Hamburg, 27. Oktbr. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per Okt. 9.95, Nov 9.87½. Dez. 9.90 per Jan.-März 10.05, per Mai 10.22½, Aug. 10.42½. Schwächer.

Kaffee.

Hamburg, 27. Oktbr. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Dez. 55.75 G., per März 56.75 G., per März 57.25 G., per Mai 57.75 G. Ruhig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

27. Oktober.

Die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts wurde zwar mit Befriedigung aufgenommen, machte aber im allgemeinen wenig Eindruck auf die Kursgestaltung. Ueberwiegend waren bei Beginn leichte Besserungen zu verzeichnen. Die Börsenkreise legten sich aber grösstenteils grössere Reserven auf, da die Nachrichten über die ungeklärte Lage in Mexiko eine neuerliche Ermattung der Newyorker Börse erwarten lassen. Canada gaben nach vorübergehender Besserung im Zusammenhang mit dieser Mutmassung nach. Am Montanaktienmarkte stellten sich Phönix bis 1½ Proz. höher in Rückwirkung der Erhöhung der Röhrenpreise. Auch Kohlenaktien, namentlich oberschlesische Werte, waren wesentlich höher. Bei Schiffahrtsaktien übernahmen Hansa die Führung in der Aufwärtsbewegung. Auf den übrigen Marktgebieten hielten sich die Kursänderungen meist in engen Grenzen. Tägliches Geld 3 Proz., Ultimogeld 5 Proz. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktenbörse

Das Geschäft am heutigen Getreidemarkte hielt sich in recht engen Grenzen, weil jegliche Anregung fehlte. Die Preise für Weizen und Roggen waren für den Dezember-Termin unverändert. Für Maisicht machte sich Kauflust bemerkbar, so dass sie etwas höher wurde. Die Haferpreise waren behauptet. Mais und Rüböl lagen vernachlässigt.

Anfangs-Kurse.	27.	10.25. 10.	Schluss-Kurse.	27.	10.25. 10.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz still			Tendenz fest		
per Oktober . . .	—.—	—.—	per Oktober . . .	—.—	—.—
„ Dez.	187.50	185.75	„ Dez.	187,75	187.00
„ Mai	193.75	192.75	„ Mai	196.00	193,50
Roggen			**Roggen**		
Tendenz still			Tendenz fest		
per Oktober . . .	—.—	—.—	per Oktober . . .	—.—	—.—
„ Dez.	158,50	158.00	„ Dez.	159.00	158,50
„ Mai	163,25	162.50	Mai	164.25	163,25
Hafer			**Hafer**		
Tendenz still			Tendenz behpt.		
per Dez.	157.75	158.00	per Dez.	157.50	157.50
„ Mai	161.50	161.50	„ Mai	—.—	161.50
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz still			Tendenz ruhig		
per Dez.	140.00	140.00	per Dez	—.—	—.—
„ Mai	—.—	—.—	„ Mai	—.—	—.—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per Oktober . . .	—.—	—.—	per Oktober .	65.40	65.40
„ Mai	—.—	—.—	Mai	65.60	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 27 Oktober.

Weizen per 1000 kg loko 178.00—182,00.
Roggen per 1000 kg loko 156.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 170.00—185.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 151.00—164.00.

Wasserstände.

(+ bedeutet über — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern	25. Okt.	+0,88	26. Okt.	+0,88	-	—
Nebra, Oberpegel . .	„	+1,98	„	+1,94	4	—
„ Unterpegel . . .	„	+1,32	„	+1,34	—	2
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,42	„	+2,48	—	6
„ Unterpegel	„	—0,30	„	—0,14	—	16
Trotha	25. „	+1,34	26. „	+1,34	—	—
Alsleben, Oberpegel .	24 „	+2,28	26 „	+2,30	—	2
„ Unterpegel .	„	+0,68	„	+0,70	6	—
Bernburg	„	+0,33	„	+0,30	—	—
Kalbe, Oberpegel . . .	„	+1,34	„	+1,40	—	6
Unterpegel . .	„	—0.16	„	—0,24	8	—

Aussig, 26. Oktbr. Pegelstand —0,19 m. Vom Oberlauf werden 0,14 Fall gemeldet.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 27. Oktober 1913.

Bankd. 6%. Lomb. 7%. Privatd. 4⅝.

Wechsel.

Amsterdam kurz . . .	Nur an Wechseltagen	—
do. lang		—
Brüssel kurz		—
Italien kurz		—
Kopenhagen		—
Checks auf London . .		20,495
London kurz		—
do. lang		—
New-York vista		—
Checks auf Paris . . .		81,075
Paris kurz		—
Schweiz kurz		—
Wien kurz		84,875

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten .	84,95
Russische Noten	216,15
Souvereigns	20,48
20 Francs-Stücke	16,185
Amerikanische Noten . .	4,2125
Belgische „ . .	80,50
Dänische „ . .	112,05
Englische „ . .	20,485
Französische „ . .	81,05
Holländische „ . .	168,85
Italienische „ . .	80,45
Schweizer „ . .	80,80

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	98,70
Deutsch. Reichs-Anl.	4	97,80
„ „ „	3½	84,75
„ „ „	3	76,80
Preuss. Schatzanw.	4	98,75
Preuss. Konsols	4	97,80
„ „	3½	84,75
„ „	3	76,30
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	97,75
do. do.	3½	83,60
Hamb. Staatsrente .	3½	84,50
do. amort. 87—91	3½	85,90
do. St.-Anl. 1886	3	79,75
Gr. Hess. 99	4	96,80
do. 1896-1905	3	73,90
Sächs. Staats-Rente	3	76,50
Rheinpr. 5, 6, 7 . . .	3½	87,00
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	84,50
Berliner 1882—98	3½	87,00
Erfurt 1893, 1901	4	96,50
do. 93, 3	3½	—
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	—
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	—
do. 1886/91 u. 1902	3½	88,50
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	—
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	83,40
Landschaftl. Central	4	92,00
do. do.	3½	83,60
do. do.	3	75,70
Sächsische alte	4	101,25
do. do.	3½	—
do. do.	3	79,25
do neue	-	92,40

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	—
do. do. kl.	4½	96,00
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	—
Chinesen 1896 gr.	5	96,90
do. kl.	5	96,90
do. 1898 gr.	4½	89,00
do. kl.	4½	89,00

Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,30	47,00
Japaner von 1905	4½	89,90
Italiener	3¾	—
Mexikaner gr.	5	91,00
do. 100	5	93,40
Oesterreich. Gold	4	88,70
do. Kronen	4	81,60
do. Silber	4⅕	84,20
do. Papier	4⅕	—
Portugiesen unif. 3	3	64,20
Rumänen amort. 03	5	98,40
do. do. 90	4	92,40
do. do. 98	4	86,75
Russen 1880	4	—
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	90,00
do. 1905	4½	99,50
Schweden 1886	4½	
Serben amort. St.-Anl	4	78,80
4% Türk. Admin.-Anl.	4	78,75
4 do. unif. 03 . . .	4	87,50
Türkenlose, 400 Fr.		161,25
4 Ungar. Gold. gr. . .	4	82,90
do. do. mittl.	4	83,80
do. do. kl.	4	88,80
4 Ungar. Kronen .	4	80,60
3½ do. Staatsr. 97	3½	71,10
3 do. Eisen. Th. Anl	3	—
6 Buenos-Aires .	6	—

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	4	93,80
Halle-Hettstedt Akt.	4½	82,30
Lübeck-Büchen Akt.	8½	179,00
Schantungbahn . .	7½	121,60
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	124,25
Allgem. Lokal- und Strassenbahn . . .	9	166,50
Elektr. Hochbahn . .	6	129,75
Gr. Berl. Strassenb.	8½	160,25
Hamburg. Strassenb.	10	171,00
Magdeb. Strassenb.	9½	180,00
Franzosen ult. . . .	7	—
Lombarden ult. . .	0	23,75
Baltimor and Ohio	6	94,00
Canada Pacific . .	10	229,50
Italien. Meridionalb.	5⅘	—
do. Mittelmeerb.	3⅘	—
Lux. PrinzHeinrichb.	8	163,25
Halle-Hettstedt Obl	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig. . .	4	—
4 Böhm. Nordb Gold-Oblig.	4	90,50
4 Oesterr. Gold Pr	4	88,70
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	71,10
2,60 Südöstr. Lomb Pr.	2,60	52,00
4½ Iw. Dombrowa Pr	4½	96,00
3 Transkaukasisch Pr.	3	—
4 Moskau RjäsanP	4	—
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	85,50
5 Anatolier 1. Pr. .	4½	92,00
5 do. 2. Pr. .	4½	91,90
2,40 Ital. Eisenb. Pr	2,40	68,20
4 do. Mittelm. Pr	4	—
3 Port. Eisenbahn Obl. 1886	3	69,60
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	—
4 S. Louis u. S. Frs. Ref. 1951	4	70,80

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett	10	137,90
Hansa	20	286,90
Norddeutsche Loyd-Akt.	7	120,40
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff	0	68,25

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7½	142,50
Berliner Handelsges.	9½	161,50
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	108,50
Com.- u. Disk.-Bank	6	106,75
Darmst. Bk. Markst	6½	115,75
Dessauer Landesbk.	6½	109,50
Deutsche Bank . .	12½	247,00
Deutsche Ueberseeb.	9	155,75
Disk. Command. Ant.	10	183,50
Dresdner Bank . .	8½	149,40
Essener Credit . . .	8½	153,30
Gothaer Grundkr.-B.	9	156,40
Leipzig. Creditanst.	8½	151,00
Magdeb. Bankverein	8½	114,50
MitteldeutscheCr.-B.	6½	114,25
do. Pr.-B.	7	119,75
Nationalbk. f. Dtschl.	7	117,20
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	198,00
Petersburg. Disc.-B.	12	189,00
Preuss. Bodencr.-B.	8	147,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	182,50
Reichsbank	7	138,10
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	—
Sächsische Bank . .	8	151,50
Schaaffhaus. Bankv.	5	106,25
Schles. Bankverein	6½	148,00
Wiener Bankverein .	7½	131,50

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus . .	5	124,00
Dtsche. Bierbrauerei	2	84,25
Patzenhofer	14	289,50
Schöneb. Schlossbr.	11	219,00
Schultheiss	15	264,00
Herculess Cassel . .	9	153,25
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	178,00
Verein. Artern	5½	88,75

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	341,75
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23	446,50
Adler Portl.-Zem.-F.	6	101,25
Allg. Berl. Omnib.-G	8	178,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	244,10
Ammend. Papier . .	30	380,00
Anglo-Kont. Guano	8	120,75
Anh. Kohlenwerke	8	213,50
do. do. V.-A.	6	127,00
Baer & Stein . . .	30	422,50
Bergmann. Elektr.	5	126,00
Berl.-Anh. Maschin.	9	132,50
Berl. Elektrizit.-W.	12	178,50
Berliner Masch.-Bau	14	243,10
Bernburger Masch.	0	59,00
Berzelius Bergwerk	10	136,10
Beton- u. Monierb.	11	—
Bielefelder Masch.	18	156,25
Bismarckhütte	0	144,30
Bochumer Gussstahl	14	222,40
Böhler & Co.	15	230,50
Braunsch. Kohlenw.	11	239,50
do. do. St.-Prior	12	—
do. Jute-Spinn.	12	209,90
Buderus	7	104,50
Butzke & Co., Metall	7	101,25
Caroline Braunkohle	30	411,00
Chem. Fabr. Buckau	10	138,50
Cölner Bergwerk	38	497,60
Concordia Bergbau .	23	299,00
do. Spinnerei	7½	116,00
Consolidat. Schalke	23	323,25
Cottbuser Maschinen	3	81,75
Cröllwitzer Papierf.	9	192,00
Dessauer Gas	11	173,50
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	121,75
Deutsch-Luxemb Vorz.-Akt	11	137,40
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	163,90
Dtsch. Gasglühl.-G	25	497,00
Dtsch. Kabelwerke	8	127,00
do. Waffen u. Munit.	32	600,00
Donnersmarckh. onv.	20	330,50
Dynam.-Trust	10	169,25

Ellenb. Kattun . . .	5	—
Eintracht-Bergw. . .	27	498,00
Elektra Dresden . . .	6	102,75
Eschweiler Bergw. .	8	207,00
Fraustädt. Zuckerf. .	18	223,00
R. Frister	16	237,50
Geisweider Eisenw. .	15	155,00
Gelsenkirchen Bgw.	10	175,00
Ges. f. elektr. Untern Berlin	10	151,75
Glauziger Zuckerf. .	11	153,00
Greppiner Werke . .	11	188,50
Hallesche Maschine	30	386,00
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	47,00
Hann. Maschinen St.-P. A. B	14	291,25
Harb.-Wien Gummi	6	122,50
Harpener Bergbau .	9	187,90
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	134,60
Harzer A. u. B. . . .	6	28,50
Haspe Eis. u. Stahl	12	145,00
Heinrichshall	4	76,40
Hemmoor P.-Cement	7	117,25
Hibernia Bergw. . . .	1½	—
Hildebrand Mühlen	11	145,60
Hirsch Metall	8	125,00
Höchster Farbwerke	30	599,25
Hösch Stahlw. . . .	32	334,00
Hohenlohe-Werke . .	11	131,60
Ilse Bergbau	24	489,00
Kahla Porzellanfabr	22½	331,50
Kaliwerk Aschersleb.	10	140,50
Kattow. Bergbau . .	15	227,75
Kirchner Masch. . .	30	346,00
König Wilhelm abg.	18	242,25
do. St.-Prior	28	322,00
Körbisdorf. Zuckerf	7	145,25
Kronprinz Ohligs . .	20	290,25
Kyffhäuserhütte . .	12	85,75
Lahmeyer & Co. . . .	6	120,25
Laurahütte	6	165,50
Leopoldgrube	8	156,00
Leopoldshall	4	77,50
do. St.-Pr.	5	107,00
Ludw. Löwe & Co.	18	328,00
Lübeck. Maschinen	0	—
Magdeb. Allgem. Gas	6	95,50
Märk.-Westf. Bergw.	9	105,00
Masch.-Fab. Buckau	6	125,90
Milowicer Eisen . .	8	51,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	86,00
Niederlaus. Kohlenw.	12	198,00
Nienburger Masch.	3½	—
Nordd. Wollkämmer.	10	140,60
Oberschl. Eisenbhnb.	6	88,10
do. Eisenind. . .	3	69,00
do. Kokswerke	15	223,00
do. Portl.-Cem. .	9	140,00
Orenstein & Koppel	14	167,00
Otaviminen	8	110,50
Phönix. Bergb. Lit. A.	18	253,70
Rhein. Metallwaren .	0	—
do. Vorz.-Akt.	0	101,75
Rhein.-Nass. Bergw.	24	210,50
Rhein. Stahlwerke .	10	146,50
Riebeck Montanw. .	12	199,50
Rombacher Hüttenw.	10	146,50
Rositzer Braunkohl.	3	90,60
do. Zucker	0	114,70
Sächs. Webst.-Fabr.	15½	196,00
Saline Salzungen .	4½	183,00
Sangerh. Masch.-Fab	10	210,00
Saxonia Cement . . .	8	109,00
Schering, chem. F. .	13	222,10
Schles. Zinkh.	20	—
Schles. Portl.-Cem .	9	146,40
Schneider, Hugo . . .	7	147,25
Schuckert Elektr. . .	8	150,00
Schulz-Knaudt	8	120,25
Siemens Glasindust.	15	217,75
Siemens & Halske .	12	213,25
Spritbank	23	457,00
Stassfurt. Chem. F. .	[illegible]	144,25
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	65,75
Stettiner Chamotte	12	117,50

Stettiner Vulkan . .	6	111,10
Stöhr, Kammgarn . .	12	156,00
Stolberger Zinkh. . .	10	125,00
Stralsunder Spielk. .	8	140,25
Terra	5	86,75
Thale Eisenh. St. Pr	20	207,50
do. do. Vorz.-A	20	208,50
Thüringer Salinen	2½	49,75
Tittel & Krüger . . .	10	143,00
Union, Fab. chem. Pr.	20	220,50
Unt. d. Linden, Baug.	10	151,25
Varziner Papierf	10	121,50

Vorwohler Portl.-C.	18	205,75
Wegelin & Hübner .	12	160,50
Westeregeln, Alkali	13	187,00
Westfäl. Draht-Ind.	9½	172,50
Westfäl. Stahlwerke	0	40,50
Wittener Gussstahl.	12	182,25
Wrede Mälzerei . . .	4½	71,25
Werschen-Weissenf. A—D	11	262,00
do. E	—	255,00
Zeitzer Maschinen	20	274,25

Schluss-Kurse.

27. Oktober 1913, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	198,50	Ungarische Kronen	—
Berl. Handelsgesellschaft	161,75	Aumetz-Friede	165,50
Commerz-u. Discontobank	107,50	Bochumer Gussstahl . . .	223,12
Darmstädter Bank. . . .	116,00	Consolidation	—
Deutsche Bank	—	Deutsch-Luxemb. V. . .	136,37
Disconto Commandit . .	183,50	Gelsenkirchner	175,12
Dresdner Bank	149,75	Harpener	187,37
Nationalbank	117,50	Hohenlohe-Werke	131,50
Schaaffhaus. Bankverein	106,75	Kattowitzer Bergbau . . .	227,50
Azow-Don Commerz-B. .	244,00	Laurahütte	165,25
Petersburg. Int. Handelsb.	207,25	Oberschles. Eisenbahnbed.	88,75
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	155,00	do. Eis.-Ind. . . .	69,75
Wiener Bankverein	—	Phönix	254,37
Lübeck-Büchner	—	Rhein. Stahlwerke	146,75
El. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütten	149,50
Gr. Berl. Strassenbahn .	—	Hamburger Packetfahrt .	138,12
Schantung-Eisenbahn . .	121,75	Hamb.-Südam. Dampfsch.	175,75
Oesterr. Staatsb. Franzos	151,50	Hansa Dampfschiffahrt . .	287,75
do. Südbahn Lombarden	23,25	Norddeutscher Lloyd . . .	120,62
Anatol. Eisenbahn (60%).	—	Dynamit Trust	169,25
Baltimore and Ohio . . .).	98,87	Naphtha Nobel	406,00
Canada-Pacific	230,12	Orenstein & Koppel . . .	163,12
Orientbahnen Betriebs-G.	180,50	Allg. Elektr.-Ges.	245,25
Ital. Meridionalbahn . . .	—	Deutsche Uebers. E. . . .	164,00
ital. Mittelmeerbahn. . . .	—	Siemens & Halske	214,87
Pennsylvania	—	Schuckert-Elektr.	150,00
Luxemb. Prince Henryb. .	163,12	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	127,25
3% Deutsche Reichsanl. .	76,50	Ges. f. elektr. Untern. . .	154,87
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	89,37	Otavi	110,50
Türken, unifizierte v. 1903	—	South-W.-Africa	118,37
Türkenlose	161,50		

Tendenz: fest.

Leipziger Börse

vom 27. Oktober.

Sächsische Rente . .	3	76,65
do. Staatsanl.	3½	95,25
Leipziger Stadtanl. .	3½	92,75
do. do. v. 1904	3½	84,00
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	89,50
do.	4	96,20
Mansf. Gew.-Obl. a. J.	4	93,50
do. do. 1893	4	90,60
do. do. 1897	4	90,60
do. do. 1902	4	90,60
do. do. 1908	4	88,20
do. do. 1908	4½	98,00
do. do. 1911	4½	98,25

Aktien.

Außig-Tepl. Eb.-Akt.	8⅘	199,00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A. . . .	10½	—
do. Lit. B.	11½	228,00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	151,00
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3	148,25
Sächs. Bank-Akt. . .	3	151,50
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	130,25
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	725
Oelsnitzer Kuxe p. St.	50 M.	1470
Gr. Leipz. Straßenb.	10	202,00

Leipz. Elektr. Strb.	6	121,50
Zimmermann & Co., Halle, St.-A. . . .	5	77,00
do. Vorzugs-Aktien	5	77,00
Pittler, Werkzeugm.	25	372,00
Leipz. Baumwollsp.	14	286,00
do. Kammgarnsp.	10	162,00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei . . .	12	157,00
Tittel & Krüger . . .	10	143,00
Wernshaus. Kammgarnspinnerei . . .	10	134,00
Leipz. Bierbr. Rieb. .	10	178,25
do. Malzf. Scheuditz	2	75,00
Glauziger Zuckerf. .	0	152,00
Hall. Zuckerraffin. .	—	165,75
Körbisdorf. Zuckerf. .	0	147,00
Cröllw. Papierfabr. .	—	190,00
Kunstanst. B. Gross	—	—
Portl.-Cementf. Halle	6	72,75
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel . .	10	142,00
Thüringer Gas . . .	16	256,50
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	—
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	12,00
do. Vorz.-A.	0	33,50

Tendenz ruhig.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131027025/fragment/page=0003
DFG

Aktiva. # Bilanz am 30. Juni 1913. **Passiva.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
An Grundstück- und Gebäude-Konto			772766	62
„ Maschinen-Konto	1289070	67		
zuzüglich Neuanschaffungen	21115	70	1310186	37
„ Acker-Konto	84250	—		
Zugang	447	15	84697	15
„ Konto Wasserkraft und Wasserbauten			286217	78
„ Fabrikutensilien-Konto	20609	70		
zuzüglich Neuanschaffungen	3371	50	23981	20
„ Ofenanlage-Konto			19212	—
„ Wasserkläranlage-Konto			41700	45
„ Bahnanlage-Konto			40598	58
„ Konto Elektrische Beleuchtung			1	—
„ Feuerwehreinrichtungs-Konto			1	—
„ Konto Pferde und Wagen	4335	80		
zuzüglich Neuanschaffungen	243	70	4579	50
„ Neubau- und Erneuerungs-Konto			251193	43
„ Feuerversicherungs-Konto, vorausbezahlte Prämie			43751	70
„ Effekten-Konto	39600	—		
abzüglich Kursverlust	2376	—	37224	—
„ Talonsteuer-Konto			10800	—
„ Kassa-Konto			16511	33
„ Wechsel-Konto	66280	24		
abzüglich 6% Zinsen	599	54	65680	70
„ Aussenstände			451889	60
Inventur-Bestände:				
„ Papier-Konto	189831	35		
„ Fabrikationsmaterialien-Konto (einschl. ca. 300000 Zentner Stroh	478886	45		
„ Betriebsmaterialien-Konto	56066	68		
„ Feuerungsmaterial-Konto	4911	64		
„ Baumaterialien und Reserveteile	77898	18		
„ Transport-Konto	811	34	808405	64
			4269397	45

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per Aktienkapital-Konto			1500000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Konto A 4%			444000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Konto B 4½%			600000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Amortisations-Konto A			5500	—
„ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Konto A nicht erhobene Zinsscheine			8830	—
„ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Konto B nicht erhobene Zinsscheine			7818	75
„ Dividenden-Konto nicht erhobene Dividendenscheine			378	—
„ Reservefonds-Konto			347170	40
„ Delkredere- und Dispositionsfonds-Konto			262582	74
„ Erneuerungsfondskonto			141860	19
„ Bankschulden			499357	07
„ Rückstellungen für Diskont. Unfallversicherung etc.			49100	—
„ Gewinn- und Verlust-Konto				
Vortrag vom 1. Juli 1912	12976	89		
Für zwei verfallene Dividendenscheine Nr. 37	78	—		
Gewinn 1912/13	389745	41	402800	30
Dieser Gewinn im Betrage von	389745	41		
verteilt sich wie folgt:				
Abschreibungen auf:				
Grundstück- und Gebäude-Konto von ℳ 772766.02 3% ℳ 23183,—				
Maschinen-Konto „ „ 1310186.37 7% „ 91713,05				
Konto Wasserkraft und Wasserbauten „ „ 286217.78 3% „ 8586,55				
Fabrikutensilien-Konto „ „ 23981.20 7% „ 1678,70				
Ofenanlage-Konto „ „ 37339.70 10% „ 3734,—				
Wasserkläranlage-Konto „ „ 94498.20 5% „ 4724.90				
Bahnanlage-Konto „ „ 228431.44 10% „ 22843,15				
Konto Pferde und Wagen „ „ 11859.15 25% „ 2964.80	159428	15		
	230317	26		
abzüglich Zurückstellung auf Erneuerungsfonds-Konto ℳ 10000,—				
abzüglich Zurückstellung für die 200jährige Jubiläumsfeier „ 15000,—	25000	—		
	205317	26		
abzüglich 4% Dividende auf ℳ 1500000,—	60000	—		
	145317	26		
abzüglich Tantième an Direktoren und Beamte ℳ 43664,65				
„ 10% Tantième an den Aufsichtsrat ℳ 14531,75	58196	40		
zuzüglich Vortrag vom 1. Juli 1912 ℳ 12976,89	87120	86		
„ zwei verfallene Dividendenscheine Nr. 37 ℳ 78,—	13054	89		
	100175	75		
abzüglich 6% Superdividende auf ℳ 1500000,—	90000	—		
Vortrag auf neue Rechnung	10175	75		
			4269397	45

Debet. ## Gewinn- und Verlust-Konto für 1912/13. **Kredit.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
An Fabrikations- und Geschäftsunkosten-Konto			2966554	09
„ Feuerversicherungs-Konto			18449	20
„ Interessen- und Diskonto-Konto			57677	18
„ Effekten-Konto			2376	—
„ Talonsteuer-Konto			1350	—
„ Krankenkassen-Konto			5596	01
„ Invalidität und Altersrente-Konto			4466	43
„ Gewinn			402800	30
			3459269	21

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per Vortrag vom 1. Juli 1912	12976	89		
„ zwei verfallene Dividendenscheine Nr. 37	78	—	13054	89
„ Papier-Konto			3426250	87
„ Fangstoff-Konto			16630	65
„ Ackerpacht-Konto			2621	30
„ Miete-Konto			711	50
			3459269	21

Halle-Cröllwitz, den 1. Juli 1913.

Cröllwitzer Aktien-Papier-Fabrik zu Halle a. S.

Der Aufsichtsrat
Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.

Der Vorstand
Ottens. Schacht.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Rechnungsabschlusses mit den ordnungsmässig geführten, von mir geprüften Büchern der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik bescheinige ich hiermit.

Halle-Cröllwitz, den 26 Juli 1913 A. Peckmann, gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Nachdem die Dividende für das Geschäftsjahr 1912/13 auf 10% festgesetzt ist, bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß die Dividendenscheine Nr. 42 unserer Aktien Nr. 1 bis 4500 mit 30 Mk. und die Dividendenscheine Nr. 2 unserer Aktien Nr. 4501 bis 4625 mit 120 Mk. von heute ab außer bei unserer **Gesellschaftskasse in Halle-Cröllwitz**, bei Herrn **H. F. Lehmann** in **Halle a. S.**, bei Herren **Delbrück, Schickler & Co.** in **Berlin**, bei Herren **Gebrüder Schickler** in **Berlin** und bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.** in **Leipzig** eingelöst werden.
Halle Cröllwitz den 27. Okt. 1913.
Cröllwitzer Aktien - Papierfabrik.
Ottens. **Schacht.**

Von der Reise
zurück
San.-Rat Dr. Herzfeld.

Von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Gräpinghoff,
Sprechstunden 3½ bis 5, Sonnabend nur 8 bis 9.

Schwechten - Pianos
völlig neu sind zum Selbstkostenpreis zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9—10.

Wollwasch-Seife
Stück 20 Pfg.,
unentbehrlich zum Waschen von Golfjacken, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfe rc.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Reiche Ausw. in guten **Gummibändern.**
K. Vieweg, Korsett-Geschäft.
Halle a. S., Gr. Steinstraße 81.

Gardinen spannt **Quinque,** Georgstraße 11.

Hochzeits-Geschenke.
Juwelier **Tittel,**
Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Familien-Nachricht.

Dr. Hans Elze,
Gerichtsassessor,
Erna Elze,
geb. v. Bahrfeld,
Vermählte.
Halle a. d. S. — Hildesheim
25. Oktober 1913.

Neue Telephonanschlüsse.

Nachstehend veröffentlichen wir eine Zusammenstellung der Aenderungen im Teilnehmer-Verzeichnis des hiesigen Vermittelungsamts in der Zeit vom 18. bis 25. Oktober 1913:

Anschluß-Nr.	Eintragung:	Bemerkungen
	A. Nachzutragen.	
(142)	Fritz, Reinhold, Prokurist, Alte Promenade 23.	
614	Korn, Franz jun. Dr. phil., Fabrikbes. u. Chemiker, Mitinh. der Fa. Franz Korn, Yorkstr. 6.	
655	Münchener Sagenfabrik A.-G., vorm. Fischer & Steffan, Fil. Halle a. S., Thüringerstr. 18.	
(933)	Reichert, Wilh., 3. Geschäft, Steinweg 25.	
1433	Internationale Transport-Gesellsch. Gebr. Gondrand A.-G., Kirchnerstraße 9.	
(1433)	Conrad, Gottfried, Geschäftsführer, Rud. Haymstr. 23.	2. Anschluß (bei Eintrag. unt. „Gondrand" ist die 2. Anschl.-Nr. hinzuzufüg.)
1620	Beige, Otto, Fabrikdir. a. D., Wettinerstraße 34.	
1686	Nitsche, Max, Hausschlächterei, V. Vereinsstr. 13.	
1896	Drews, Frau Professor, Mozartstr. 21.	
2832	Ostermann, Karl, elektrotechn. Bureau u. Installation, Beesenerstr. 10.	
2867	Lichtbad Weidhaas, Leip. Str. 30.	
4543	Vogt, J., Kfm., Wegscheiderstr. 14.	geb. Eintr.
4546	Kamm, H., Tapezierer u. Dekorateur, Ludwigstr. 16.	
4547	Herfurth, H., Fleischermstr. Seebenerstraße 9 b.	
4548	Baeumler, A., Fräulein, Seebenerstraße 59 II.	
4549	Nagel, Paul, Behandlung kranker Zähne — künstlicher Zahnersatz, Leipzigerstr. 55, 9—1, 2—6.	
4552	Schuster, Hermann, Baugewerksmstr. u. Ing., Krausenstr. 24/26.	
4555	Busch, Kurt, Auto-Fuhrgeschäft, Wegscheiderstr. 24.	
4560	Rest. zur Obstbörse, Max Schmidt, Markt 13.	
4563	Mallertt, Gebr., Kolonialw., Drogen und Farben, engros, Leipzigerst. 54	
4567	Mennicke, Alb., Steinsetzmstr., Steinbruchsbetrieb, Zementröhrenfabr., Kiesgruben Dölau, Heideweg 40.	
4568	Hamburg-Mannheimer Versich.-A.-G., Leipzigerstr. 55.	
4568	„Albingia", Hamburg-Düsseldorfer Versich.-A.-G., Leipzigerstr. 55.	
8000	Weihmann, Kurt, Lindenstr. 69.	geb. Eintr. die Nebenst. (157) ist zu streichen.
8095/98	unter Eisenbahn-Direktion nachtr.: „Kgl. Bahnmeisterei 4 Steintorbhf.	
8398	Automobil- und Motoren-Vertrieb, Friedrich C. Nitschwitz, Halle, Magdeburgerstr. 57.	
(8398)	Nitschwitz, Friedrich, C., Autom. und Motoren-Vertrieb, Wohn., Krukenbergstraße 28.	
	B. Zu streichen.	
3193	Martin, Fritz, Streiberstr. 24.	
	C. Zu ändern.	
44	Hildebrandt, Generalleutnant, Große Steinstraße 18, neue Anschluß Nr. 8008.	

M. Zeimer,
Werkstatt für häusliche Kunst.
Friedrichstr. 19, I.
Unterricht.
Entwürfe, Aufzeichnungen für Stickereien aller Art.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das General-Kommando IV. Armeekorps beabsichtigt in nächster Zeit eine Taschenrangliste, welche u. a. die Namen und Wohnungen sämtlicher Offiziere und Beamten des Korpsbereichs enthält, herauszugeben.

Preis pro Exemplar 1,50 Mark.

Bestellungen sind baldigst an die Registratur des General-Kommandos in Magdeburg zu richten.

Garnison-Kommando Halle a. S.

Bekanntmachung.

Am 1. November 1913 findet eine Zählung der leeren Wohnungen und Geschäftslokale durch das Statistische Amt der Stadt Halle statt.

Wir bitten die Hausbesitzer und ihre Vertreter, den in der Zeit vom 1. bis 14. November bei ihnen vorsprechenden und mit Legitimation versehenen Personen bereitwillig Auskunft zu geben.

Sonstige Mühewaltung, insbesondere Ausfüllung von Formularen, wird nicht verlangt werden. Anderweite Verwendung — etwa zu Steuerzwecken — findet nicht statt.

Der Magistrat. Rive.

Bekanntmachung.

Inventar-Auktion.

Die infolge Beschaffung von Automobilen pp. überzählig gewordenen, nachbezeichneten Pferde und Fahrzeuge sollen **am Donnerstag, den 6. November 1913, vorm. 11 Uhr** auf dem Hofe der Feuerwache Süd, Liebenauerstraße 123, unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden:

a) 1 brauner Wallach mit weißem Stirnfleck, ca. 9 Jahre alt, 1,89 Meter groß,
b) 1 brauner Wallach, ca. 5 Jahre alt, 1,78 Meter groß,
c) 1 schwarzer Wallach, ca. 9 Jahre alt, 1,80 Meter groß,
d) 1 Krankenwagen für Pferdebespannung,
e) Rüstwagen (Arbeitswagen).

Halle, den 25. Oktober 1913.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird die Wegscheiderstraße zwischen Mitte- und Röpzigerstraße vom 27. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle, den 25. Oktober 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die **Glaserarbeiten** zum Neubau der **Fleischverkaufshalle** auf dem **städtischen Schlacht- und Viehhof** sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Mittwoch, den 5. November d. J., vorm. 11 Uhr** an das Baubureau der Fleischverkaufshalle Freiimfelderstraße einzureichen. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus, auch können die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, dort entnommen werden.

Halle, den 25. Oktober 1913.

Die Bauleitung.

Neubau der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen.

Die Fenster einschl. Verglasung und Beschlag sollen öffentlich verdungen werden.

Die Angebotsvordrucke und Bedingungen können gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 3.00 Mark von dem Bautechniker **P. Lochner** daselbst bezogen werden.

Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Montag, den 17. November 1913, vorm. 12 Uhr,** an die Bauleitung einzureichen, wo zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird. Die Vergebung in mehreren Losen bleibt vorbehalten.

Halle a. d. S., den 25. Oktober 1913.

Heyne, Regierungsbaumeister.

Haus- u. Grundbesitzerverein, e. V., Halle a/S.

Geschäftsstelle: **Barfüßerstraße 15.**

Dienstag, den 28. Oktober 1913, abends 8½ Uhr, in den **Germania-Sälen,** Gr. Steinstraße 27/28,

Mitglieder-Versammlung,

zu welcher hierdurch mit der dringenden Bitte um zahlreiches Erscheinen ergebenst eingeladen wird.

Tagesordnung:
Vortrag des Herrn Justizrat **Meyer** über:
„Die Finanzgesetze vom Juli 1913".

Der Vorstand.
J. A.: Gyaas, Stadtrat, Vorsitzender.

Hallescher Eisklub.

(Eingetr. Verein)

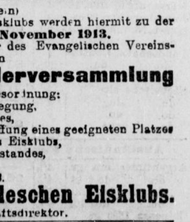
Die Mitglieder des Halleschen Eisklubs werden hiermit zu der am **Donnerstag, den 13. November 1913,** abends 8¼ Uhr, im Frühstückszimmer des Evangelischen Vereinshauses (Hotel Kronprinz) stattfindenden

ordentlichen Mitgliederversammlung

zwecks Erledigung nachstehender Tagesordnung:
1. Jahresbericht auf Rechnungslegung,
2. Ergänzungswahl des Vorstandes,
3. Beschlussfassung über Beschaffung eines geeigneten Platzes für die Buden und Geräte des Eisklubs,
4. Sonstige Mitteilungen des Vorstandes,

ergebenst eingeladen.

Halle (Saale), den 24. Oktober 1913.

Der Vorstand des Halleschen Eisklubs.
Goeldner, Landschaftsdirektor.

Winterkuren Bad Kösen
Kurmittelhaus und Bäder bis auf weiteres täglich geöffnet.
Trockeninhalationen gegen chronische Leiden der Atmungsorgane. Mentholkabinen gegen akute Schnupfenkatarrhe. Pneumatische Kammern gegen Asthma. Radium gegen Gicht. Prospekte gratis.